

Das große Fest der Wiener Bauwirtschaft

Ausgezeichnete Projekte. Bei der Verleihung des 31. Wiener Stadterneuerungspreises traf sich das Who's who der Wiener Bauwirtschaft im Kursalon Hübner



Nach der Sanierung: Die Klosterneuburger Straße 43 (1200 Wien), das Bauteam der Dingelstedtgasse 12 (1150 Wien) mit prominenten Gratulanten und das Objekt Kreuzgasse 29 (1180 Wien)



aber keinen Einblick hinein. Fassadendämmung, der Einbau einer Solaranlage und die Dachbegrünung des Hofgebäudes runden die Sanierung ab,

Barrierefreier Platz 2. Auch die Sanierung des Objekts Klosterneuburger Straße 43 im 20. Wiener Gemeindebezirk hat zur Auf-

wertung des Stadtteils beitragen und wurde von der Jury mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Dem Architektenteam Praschl – Goodarzi und die auf Sanierungen und Dachbodenaus spezialisierte Fa. OBENAUF Generalunternehmer GmbH ist es gelungen, einen harmonischen Kontrast zwischen Bestand und neuer

Aufstockung zu erzielen. Trotz Aufnahme vieler Elemente eines modernen Baues, wie den Zubau von acht Balkonen und Wärmedämmmaßnahmen mit Einbau neuer Fenster, wodurch der Heizwärmebedarf mehr als halbiert werden konnte, wurde der Charakter des Gründerzeithauses bewahrt. Von der Jury be-

sonders gewürdigt wurde der erhebliche Aufwand zum Thema Barrierefreiheit. Das Absenken der Decke um ca. 50 cm zwischen Keller und Erdgeschoß im Bereich des Geschäftslokals im Umfang von rund 200 m² und die Rampe im Eingangsbereich ermöglichen nun einen barrierefreien Zugang für die Bewohner.

Sanierter Jugendstil
Der dritte Platz ging an das Jugendstilgebäude in der Kreuzgasse 29 im 18. Bezirk. Das Planungsbüro Architekt DI Huber ZT-GmbH und die mit der Ausführung beauftragte Firma A.M.S.M. Bau GmbH sanierten mit großem Einfühlungsvermögen. Besonders gut gelöst wurde die Aufstockung des Straßentraktes. Die neuen Wohnungen im Zubau weisen Fußbodenheizungen auf, was gerade bei Dachschrägen besonders zu begrüßen ist, da Radiatoren die Möblierung noch weiter erschweren. Trotz aufrechter Mietverhältnisse konnte eine erhebliche Zahl der Wohnungen saniert werden und Balkone im Hof zugebaut werden. Mit dem Einbau von Aufzügen, der Gestaltung der Höfe und der Wärmedämmung wurde das umfassende Sanierungsprogramm komplettiert.

Aller Jahre wieder und doch jedes Jahr überraschend: tolle Objekte, die besten Fachleute, neue Ideen und unumstrittene Sieger: Die Stimmung bei der Verleihung des Wiener Stadterneuerungspreises 2016 am 21. Juni war hervorragend!

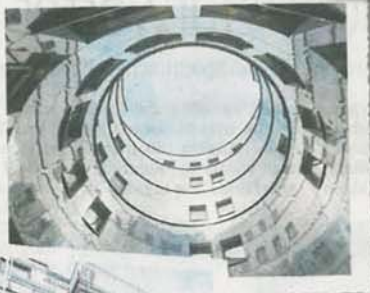
And the winner is ...

... das Objekt Dingelstedtgasse 12 in 1150 Wien. Bauherrin Mag. Nina Bachinger beauftragte mit der Sanierung des Hauses ein eingespieltes Team, bestehend aus dem ZT-Büro akp Architekten Kronreif Trimmel & Partner als Planer und der Baufirma Leyrer + Graf. Der Bezirksteil zwischen der Äußeren Mariahilfer Straße, dem Gürtel und der Turnergasse ist sehr dicht bebaut, bietet kaum Freiflächen und verfügt über einen hohen Anteil an schlecht ausgestatteten und sehr kleinen Wohnungen. All diese Missstände wurden mit der Sanierung behoben. Eine Standardanhebung der Wohnungen, der Ausbaus des Dachgeschoßes und die Umgestaltung des Werkstättengebäudes im Hof (Backsteinarchitektur) sowie die Begrünung des Hofes und der Zubau eines Liftes bringen frischen Wind und gehobenen Wohnkomfort in das Gebäude. Besonders hervorzuheben ist eine Novität bei den Erdgeschoßwohnungen, die durch ein spezielles feinmaschiges Netz vor den Fenstern einen ungetrübten Blick nach außen erlaubt,



Die Fassade des Siegerprojekts Dingelstedtgasse 12 (1150 Wien) nach der Sanierung

Einige der eingereichten Projekte: Dingelstedtgasse 12 (1150 Wien), Mariahilfer Straße 120 (1060 Wien), Stafa Tower und die Hofansicht in der Dingelstedtgasse 12



Top saniert und restauriert: Laufenbergergasse 12 (1020 Wien), Kreuzgasse 29 (1180 Wien)

14 weitere Projekte
Auch die anderen 14 eingereichten Objekte haben einen wichtigen und innovativen Beitrag zur Wiener Stadterneuerung geleistet. So zum Beispiel die Sanierung des ehemaligen Stafa Kaufhauses auf der Mariahilfer Straße, die mit der Entwicklung einer Fassade mit Lichtumlenkung im Atrium des Rundbaus auch die LEED-Zertifizierung in Platin erhielt. Weitere Informationen zu den eingereichten Projekten gibt es online.

INTERNET
www.stadterneuerungspreis.wien



DINGELSTEDT: ALEX SABELLA/WALL GALLERY; KREUZGASSE 29: AKP ARCHITECTEN; KLOSTERNEUBURGER STRASSE 43: OBENAUF